

# **WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG**

## **Klingenberg**

### **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022**

#### **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

#### **WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg am Main**

##### **A. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

###### **1. Gesamtwirtschaftliche Situation 2022**

weitere Entwicklung belasteten Investitionsentscheidungen und Konsumklima. Nach den Analysen der Konjunkturforscher vom Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, stieg das globale Bruttoinlandsprodukt 2022 deshalb nur um 3,2 %.

Wegen der Nähe zum Kriegsgebiet und der hohen Abhängigkeit von russischen Energielieferungen war Europa und insbesondere Deutschland von der Krise besonders stark betroffen. Die Verknappung der Gaslieferungen aus Russland führte dazu, dass sich die europäischen Erdgaspreise im Vergleich zu 2021 zeitweise mehr als verzehnfachten. Auch die Ölpreise verdoppelten sich im März 2022 gegenüber März 2021. Beides traf Deutschland und den Industriesektor überproportional. Die hohen Energiepreise belasteten die Kaufkraft der privaten Haushalte und dämpften den privaten Konsum. Mit 7,9% für das Gesamtjahr 2022 lag die Inflationsrate auf dem höchsten Niveau seit vielen Jahrzehnten. Als Gegenmaßnahme wurden von der EZB die Zinssätze mehrfach deutlich erhöht, was im gewerblichen Bereich die Kosten für Investitionen verteuerte. Gegen Ende des Jahres waren erste Entspannungssignale zu erkennen: Zum einen sanken die Großhandelspreise für Gas und Strom deutlich, zum anderen zeichnete sich ab, dass die Energieversorgung während des Winters gesichert sein wird. Insgesamt stieg das Wirtschaftswachstum in Deutschland und Europa schwächer als im Vorjahr. Zu einer Rezession kam es aber im Jahr 2022 noch nicht.

In den USA stiegen die Energiepreise 2022 zwar weniger stark wie in Europa, trotzdem waren auch hier sehr hohe Inflationsraten zu verzeichnen. Dort hatte die monetäre Straffung bereits zu einem Einbruch der Bauinvestitionen geführt und auch die bislang stärkste Stütze der Konjunktur, der private Konsum, geriet zunehmend unter Druck. Das reale Bruttosozialprodukt nahm 2022 nur noch um 1,9% zu, nach 5,9% im Vorjahr.

Chinas Null-COVID-Strategie wurde mit dem Auftreten der hochinfektiösen Omikron-Variante noch strenger, was zu größeren Lockdowns führte. Dies beeinträchtigte die Wirtschaftstätigkeit und die weltweiten Lieferketten. Im Dezember entschied sich die Regierung dann aber dazu, auf großflächige Mobilitätsbeschränkungen und Quarantänemaßnahmen weitgehend zu verzichten, mit der Folge erhöhter Infektions- und Krankenquoten. Mit einem Wachstum des realen Bruttosozialprodukts um 2,9% war das Jahr 2022 insgesamt eines der schwächsten der letzten Jahrzehnte.

Tabelle: Reales Bruttoinlandsprodukt 2021 und 2022 in ausgewählten Regionen

Region	2022	2021
Deutschland	+1,9 %	+2,6 %
Euroraum	+3,4 %	+5,3 %
USA	+1,8 %	+5,9 %
China	+2,9 %	+8,6 %
Indien	+6,5 %	+8,3 %
Weltwirtschaft	+3,2 %	+6,1 %

Quelle: IfW, Kiel (Stand: Dezember 2022)

###### **2. Konzernstruktur**



Der WIKA-KG-Konzern besteht aus großen Produktionsgesellschaften in Deutschland und Indien, sowie einem globalen Netzwerk von kleineren Produktionseinheiten und den lokal tätigen Vertriebs- und Holdinggesellschaften.

Im August 2022 erfolgte die Gründung der WIKA Instrumentation FE LL., Usbekistan zur Stärkung des Geschäfts in Zentralasien. Die Gesellschaft hat zu Beginn des Jahres 2023 das Geschäft operativ aufgenommen.

Aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges und der in diesem Zusammenhang verhängten Sanktionen hat sich der WIKA-KG-Konzern entschieden, sein Geschäft in Belarus aufzugeben. Die Geschäftstätigkeit der IOOO WIKA Belrus wurde zum 30.11.2022 eingestellt und die Gesellschaft anschließend zur Liquidation abgegeben. Aufgrund des Russland-Ukraine-Krieges und der in diesem Zusammenhang verhängten Sanktionen hat sich der WIKA-KG-Konzern entschieden, sein Geschäftsaktivitäten mit Russland bis auf weiteres einzustellen. Bestehende Aufträge werden unter Einhaltung der Sanktionen bis zum 31.3.2023 noch abgewickelt, neue Aufträge werden derzeit nicht mehr angenommen.

### 3. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Vorjahr war das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld des WIKA-KG-Konzerns im ersten Quartal noch von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nachteilig beeinflusst worden. Im Berichtsjahr haben sich, insbesondere in Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und den damit zusammenhängenden Maßnahmen, die Lieferkettenprobleme der Weltwirtschaft verstärkt. Dies führte dazu, dass viele Unternehmen ihre Sicherheitsbestände zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit deutlich erhöhten. Auch die Kunden des WIKA-KG-Konzerns erhöhten ihre Bestellvolumen, was zu höheren Umsätzen führte. Gegenläufig gab es im Russland-Geschäft deutliche Umsatzrückgänge. Aufgrund der oben dargestellten Entwicklungen stieg der Umsatz des WIKA-KG-Konzerns im Geschäftsjahr 2022 insgesamt deutlich um 17,3% auf 622,0 Mio. EUR (Vorjahr: 530,4 Mio. EUR). Die Effekte aus der Veränderung von Wechselkursen bei der Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften haben sich im Berichtsjahr mit 0,2% umsatz erhöhend ausgewirkt. Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten lag das operative Umsatzwachstum des WIKA-KG-Konzerns im Vergleich zum Vorjahr bei 17,1%.

Regional liegen die Umsatzschwerpunkte des WIKA-KG-Konzerns in Europa und Asien. In Deutschland konnte die Muttergesellschaft mit 15,6% ein deutliches Umsatzwachstum erzielen. In Indien konnte die gute Umsatzentwicklung des Vorjahres mit einem zweistelligen Umsatzwachstum weitergeführt werden. Die Tochtergesellschaft in Taiwan konnte ihren Umsatz auf Grund einer hohen Nachfrage aus der Halbleiterindustrie fast verdoppeln.

Tabelle: Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio. EUR	2022	2021
Europa	299,4	329,1
Asien/Australien	231,9	141,7
Amerika	70,1	51,3
Afrika/Naher Osten	20,6	8,3
Summe	622,0	530,4

Bei Betrachtung der Umsatzentwicklung nach Sparten hat der Bereich Druck mit 60,5% weiterhin den größten Umsatzanteil (Vorjahr: 63,4%). Im Bereich „Sonstiges“ sind insbesondere Umsätze mit Füllstands- und Durchflussgeräten enthalten.

Tabelle: Umsatzentwicklung nach Sparten

in Mio. EUR	2022	2021
Druck	376,3	336,2
Temperatur	98,8	70,4
Sonstiges	146,9	123,8
Summe	622,0	530,4

Der Auftragsbestand des WIKA-KG-Konzerns lag zum Jahresende 2022 deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund der verschärften Lieferkettenproblematik wurden im Verlauf des Jahres bei unseren Kunden die Sicherheitsbestände erhöht. Dadurch stieg die Nachfrage der Kunden nach WIKA-Produkten stark an. Die Auftragseingänge der einzelnen Monate waren regelmäßig höher als die Umsätze. Gegen Ende des Jahres hat sich das Volumen der Auftragseingänge etwas normalisiert.

### 4. Investitionen

Im Berichtsjahr betrug das Investitionsvolumen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 26,1 Mio. EUR (Vorjahr: 52,8 Mio. EUR).

Nach den hohen Investitionen in die Errichtung des neuen Forschungszentrums am Standort Klingenberg in den Vorjahren ist das Investitionsvolumen nun wieder in die normale Größenordnung zurückgekehrt.

Operativ lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des WIKA-KG-Konzerns auf Ersatzinvestitionen sowie gezielten Erweiterungsinvestitionen zur Ausdehnung der Produktionskapazität für bestimmte Produktlinien, vor allem am Standort in Klingenberg. Außerdem wurden Kundenstämme von nahestehenden Unternehmen übernommen.



## 5. Finanzierungsmaßnahmen

Das Management von Liquiditäts-, Zins-, Wechselkurs-, und Kontrahentenrisiken wird für den WIKA-KG-Konzern durch das zentrale Finanzmanagement ausgeführt.

Das Finanzmanagement hat das Ziel der Sicherung der Liquidität im Stammhaus sowie in den Tochtergesellschaften. Zur Optimierung der Finanzströme im Konzern führen einige ausgewählte Gesellschaften ein Cash Pooling durch.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Berichtsjahr auf 47,8 Mio. EUR (Vorjahr: 56,3 Mio. EUR) reduziert worden. Dies hatte seine Ursache in der planmäßigen Tilgung der bestehenden Kredite. Die liquiden Mittel beliefen sich auf 29,4 Mio. EUR (Vorjahr: 54,4 Mio. EUR). Darüber hinaus wurde ein Darlehen in Höhe von 24,0 Mio. EUR von einem nahestehenden Unternehmen aufgenommen. Der WIKA-KG-Konzern verfügt somit weiterhin über eine angemessene und solide Finanzierungsstruktur.

Ein weiteres Ziel des Finanzmanagements ist es, Wechselkursrisiken zu minimieren. Bedeutsam für den Konzern sind vor allem die Kursänderungen des Euros gegenüber dem US-Dollar. Zur Absicherung von Währungsrisiken bestanden im Berichtsjahr deshalb Sicherungsgeschäfte. Das Kontrahentenrisiko wird insoweit gering gehalten, als nur Banken mit einwandfreier Bonität als Geschäftspartner herangezogen werden.

## 6. Personalbereich

Zum 31.12.2022 betrug die Anzahl der Mitarbeiter im WIKA-KG-Konzern 3.625 (Vorjahr: 3.521 Mitarbeiter). Von den 3.625 Mitarbeitern des WIKA-KG-Konzerns arbeiten 2.408 Mitarbeiter in Deutschland (+92 Mitarbeiter ggü. Vorjahr) und 699 Mitarbeiter in Indien (-5 Mitarbeiter ggü. Vorjahr). In Deutschland wurde die Mitarbeiterzahl zum einen an die gestiegene Nachfrage angepasst, zum anderen wurde die Kapazität unserer Forschungs- und Entwicklungsabteilung durch Neueinstellungen gezielt erhöht.

Tabelle: Mitarbeiter nach Regionen

	2022	2021
Europa	2.504	2.414
Asien/Australien	1.010	991
Amerika	79	85
Afrika	32	31
Summe	3.625	3.521

## 7. Umweltschutz

Nachhaltige Unternehmensführung ist im WIKA-KG-Konzern fest verankert. Zielstellung des WIKA-KG-Konzerns ist es dabei, umweltfreundliche und energiesparende Fertigungsprozesse einzusetzen sowie WIKA-Produkte von umweltschädlichen Materialien freizuhalten.

Bereits heute erfüllt der WIKA-KG-Konzern alle nationalen und internationalen Umweltgesetze. Auch in der Fertigung wird kontinuierlich neben höchster Qualität, auf Energieeinsparungen geachtet. Neue Gebäude berücksichtigen beispielsweise Energieeffizienzkriterien. Die Reduzierung des Ressourcenverbrauches wird durch Umwelt-KAIZEN-Aktivitäten forciert, wobei der Fokus aktuell insbesondere auf Energiethemen liegt. Eine regelmäßigen Überwachung erfolgt durch das Energiekennzahlencontrolling, das regelmäßig verfeinert wird.

Durch die Zertifizierung nach ISO 14001 wird die Legal Compliance des Unternehmens in Bezug auf umweltrechtliche Regelungen dauerhaft sichergestellt. Aktuelle Gesetzes-änderungen werden zeitnah bearbeitet, um die Gesetzeskonformität frühzeitig sicherzustellen. Die gewonnenen Erfahrungen werden sukzessive auch auf die Tochtergesellschaften ausgeweitet. Derzeit sind Produktionsstandorte in Deutschland, Indien, Korea und den Vereinigte Arabische Emirate, sind nach ISO 14001 zertifiziert.

Im Jahre 2024 wird der WIKA-KG-Konzern den ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen und damit seinen Weg zu einem weitestgehend nachhaltigen Unternehmen aufzeigen.

## 8. Forschung und Entwicklung

Der WIKA-KG-Konzern verfolgt mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten kontinuierlich das Ziel, bestehende Produkte zu verbessern oder neue Einsatzmöglichkeiten zu eröffnen. Ein Schwerpunkt liegt auch auf der Neuentwicklung von Produkten, insbesondere im Bereich der elektronischen Druck- und Temperaturmesstechnik und der Kalibriertechnik. Damit stärkt der WIKA-KG-Konzern seine Technologieführerschaft und baut seine Marktposition weiter aus.

Darüber hinaus steht die Weiterentwicklung der Fertigungsprozesse im Fokus von Forschung und Entwicklung. Im Rahmen der im WIKA-KG-Konzern gelebten KAIZEN-Philosophie bilden dabei die Verkürzung der Durchlaufzeiten, die Steigerung der Produktivität und die Vermeidung von Fehlern durch kontinuierliche Verbesserung das Zentrum der Aktivitäten.

Zur Sicherung und zum Ausbau der technologischen Position im Markt wurden die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf hohem Niveau weiter fortgeführt. Das 2021 fertiggestellte Forschungs- und Entwicklungszentrum am Standort Klingenberg zeigt die große Bedeutung, die der WIKA-KG-Konzern den FuE-Aktivitäten beimisst.

## B. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

### 1. Ertragslage



Die Umsatzerlöse des WIKA-KG-Konzerns erreichten 2022 einen Gesamtwert von 622,0 Mio. EUR (Vorjahr: 530,4 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 17,3%.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 15,4 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (13,0 Mio. EUR). Die Steigerung im Berichtsjahr liegt vor allem an Kursgewinnen bei Fremdwährungspositionen.

Generell sind die Einkaufspreise im Berichtsjahr aufgrund der hohen Inflation und vor allem der Energiekostenentwicklung massiv gestiegen. Nach dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine waren extreme Preisausschläge nach oben für Rohmaterialien wie Nickel/Edelstahl und Messing zu verzeichnen. Gleichzeitig gab es auch eingeschränkte Verfügbarkeiten in Europa z.B. für technische Gase, die folglich auf anderen Kontinenten beschafft werden mussten. Die Verfügbarkeit für Halbleiter war nach wie vor sehr problematisch. Zum Jahresende hat sich in manchen Bereichen eine leichte Verbesserung bei den Lieferzeiten gezeigt, die aber nach wie vor noch immer deutlich über den Lieferzeiten der Vorjahre liegt. Durch das vorausschauende Lieferanten- und Beschaffungsmanagement des WIKA-KG-Konzerns war die Lieferfähigkeit des WIKA-KG-Konzerns immer sichergestellt. Die Materialaufwendungen lagen im Verhältnis zur Gesamtleistung (Summe der Posten 1. bis 3. der Konzerngewinn- und -verlustrechnung) im Berichtsjahr mit 48,9% über dem Niveau des Vorjahres (46,2%).

Der Personalaufwand erhöhte sich im Geschäftsjahr auf 192,9 Mio. EUR (Vorjahr: 181,8 Mio. EUR). Der Anstieg der Personalaufwendungen war mit 6,1% unterproportional zur Umsatzentwicklung. Dies hatte seine Ursache darin, dass in den wesentlichen Ländern des WIKA-KG-Konzerns die Lohn- und Gehaltssteigerungen im Berichtsjahr noch moderat waren.

Die Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr um 33,6% gestiegen. Dies liegt an Investitionsprojekten in den Vorjahren, die nun im Berichtsjahr voll in die Abschreibungen laufen. Darin enthalten sind auch Vollabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 2,5 Mio. EUR. Der Anteil der Abschreibungen an der Gesamtleistung lag mit 3,8% unter dem Vorjahresniveau (3,3%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 42,0% gestiegen. Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung belief sich auf 17,6% (Vorjahr: 14,4%). Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben die realisierten und unrealisierten Kursverluste aus der Währungsumrechnung, die gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen sind. Darüber hinaus waren auch inflationsbedingte Kostensteigerungen sowie höhere Beratungskosten für die Entwicklung verantwortlich.

Insgesamt verringerte sich das operative Ergebnis (Summe der Posten 1. bis 8. der Konzerngewinn- und -verlustrechnung) um 63,9% auf 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 27,2 Mio. EUR).

Das Finanzergebnis (Summe der Posten 9. bis 13. der Konzerngewinn- und -verlustrechnung) war mit -10,1 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr (-14,2 Mio. EUR). Der wesentliche Kostenblock im Finanzergebnis, der Zinseffekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen in Deutschland, war aufgrund des steigenden Zinsniveaus gegenüber dem Vorjahr deutlich rückläufig.

Aufgrund der geschilderten geopolitischen Entwicklungen und der damit verbundenen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte der WIKA-KG-Konzern seine im Vorjahr prognostizierten Ergebnisziele nicht erreichen. Insgesamt erwirtschaftete der WIKA-KG-Konzern einen Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 4,8 Mio. EUR (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss 8,3 Mio. EUR). Zusätzlich haben auch Wertberichtigungen von Vorräten und Forderungen aus dem Russlandgeschäft in Höhe von 6,0 Mio. EUR zum Ergebnis beigetragen. Ohne diesen Sondereffekt wäre ein positives Ergebnis erzielt worden.

## 2. Vermögens- und Finanzlage

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio. EUR auf 187,5 Mio. EUR erhöht (Vorjahr: 187,2 Mio. EUR). Den Zugängen zum Sachanlagevermögen und zum immateriellen Vermögen in Höhe von 26,1 Mio. EUR (Vorjahr: 53,0 Mio. EUR) stehen Buchwertabgänge von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,2 Mio. EUR) und Abschreibungen von 23,9 Mio. EUR (Vorjahr: 17,9 Mio. EUR) gegenüber. Ferner beeinflussten Wechselkursentwicklungen die Entwicklung der Restbuchwerte.

Die Finanzanlagen verringerten sich auf 8,4 Mio. EUR (Vorjahr: 9,6 Mio. EUR).

Das Vorratsvermögen erhöhte sich deutlich um 24,3% auf 109,0 Mio. EUR (Vorjahr: 87,7 Mio. EUR). Vor dem Hintergrund der angespannten Situation auf den Beschaffungsmärkten wurde der Vorratsbestand zur Sicherstellung der Versorgung von Produktion und Kunden in Teilbereichen weiter gezielt erhöht. Auch die gestiegenen Einkaufspreise trugen zur wertmäßigen Erhöhung des Vorratsbestandes bei. Die Umschlagshäufigkeit ging entsprechend auf 5,7 (Vorjahr: 6,1) zurück.

Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen stieg in Zusammenhang mit der Geschäftsentwicklung auf 122,8 Mio. EUR an (Vorjahr: 94,1 Mio. EUR).

Das Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter des WIKA-KG-Konzerns betrug zum Geschäftsjahresende 95,0 Mio. EUR (Vorjahr: 101,5 Mio. EUR). Grund für den Rückgang war im Wesentlichen der Jahresfehlbetrag im Konzern. Die Eigenkapitalquote beträgt nun 19,4% (Vorjahr: 22,1%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Gesellschafterdarlehen gemäß der HGB-Bilanzierungsregeln unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Der Cashflow aus laufender Tätigkeit betrug -17,3 Mio. EUR (Vorjahr: 38,7 Mio. EUR). Zur Finanzierung von Investitionen und des Aufbaus des Vorratsbestandes wurde ein Darlehen von einem nahestehenden Unternehmen aufgenommen.

Insgesamt stellt sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des WIKA-KG-Konzerns gut dar.

## C. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

### 1. Risikomanagement

Chancen und Risiken, die für den Konzern oder einzelne Konzerngesellschaften von Bedeutung sein könnten, werden kontinuierlich durch die Geschäftsleitung sowie durch das operative Management in den Konzerngesellschaften beobachtet und im Hinblick auf Risikosicherung und -prävention bewertet. Dabei ist sichergestellt, dass die Risiken schon bei der Entstehung und Entwicklung einem laufenden Monitoring durch die Geschäftsleitung unterliegen.



Im Rahmen des Risikomanagements informieren die Konzerngesellschaften und Produktionsbereiche jährlich in Risikoinventuren über den aktuellen Status ihrer Risikosituation. Dabei werden die einzelnen Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet und klassifiziert. Zu den Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung aufgeführt. Die Ergebnisse werden zusammengefasst und direkt an das Management berichtet. Die Beurteilung der Chancen und Risiken fließen in die strategischen Zielsetzungen des Managements ein.

Dies wird ergänzt durch das Reporting und Controlling in den Zentralbereichen des Konzerns, welches über detaillierte Kennzahlenübersichten auf Monatsbasis verfügt. Hierzu werden die eingeführten Verfahrensanweisungen sowie die Reporting- und Controllingsysteme kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. In den Ergebnisverantwortungsbereichen sind Kennzahlensysteme vorhanden, welche Analysen durchgängig über die jeweiligen Organisationsbereiche ermöglichen. Darüber hinaus gibt es für ausgewählte Themenkreise ein Maßnahmenreporting, um schnell auf aktuelle Sachverhalte reagieren zu können.

Risiken werden nur eingegangen, wenn sie kalkulierbar sind und die Chancen zur Steigerung des Unternehmenserfolgs überwiegen.

Die Kursentwicklungen der für den WIKA-KG-Konzern wesentlichen Fremdwährungen werden regelmäßig beobachtet und überwacht. Zur Absicherung von Währungsrisiken bestanden im Berichtsjahr Devisentermingeschäfte. Die Darlehensaufnahmen werden zu marktüblichen Zinssätzen abgeschlossen.

Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht, ein effizientes Mahnverfahren durchgeführt wird und die Kunden in definierte Risikoklassen eingestuft werden. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Kreditlimite festgelegt. Alle für das Forderungs- und Kreditmanagement relevanten Regelungen wurden in einer für alle Konzerngesellschaften gültigen Verfahrensanweisung zusammengefasst.

Im Beschaffungsbereich liegt der Schwerpunkt des Risikomanagements im Bereich der Versorgungssicherheit. Dazu hat WIKA ein hohes Sicherheitsbestandsniveau definiert. Das Unternehmensziel, die Liefertreue zu unseren Endkunden zu steigern, führt entlang der Lieferkette auch zu erhöhten Anforderungen gegenüber den Lieferanten. Der WIKA-KG-Konzern wählt seine Lieferanten sorgfältig aus. Der Gefahr von Lieferantenausfällen auf Grund von Insolvenz wird dadurch begegnet, dass für wesentliche Beschaffungsgüter grundsätzlich immer zwei Lieferanten ausgewählt werden. 2021 wurde das bestehende Konzept noch um ein teilebasiertes Risikomanagement ergänzt. Dabei wird die Auswirkung eines fehlenden Kaufteils auf mögliche Umsatzverluste auf der Kundenseite ermittelt und entsprechend risikobehaftete Teile identifiziert. Anschließend werden Maßnahmen zur Risikoreduzierung definiert. Zusätzlich ist ein Risikomanagement-Tool im Einsatz, das uns mit Adhoc-Meldungen und „Alert“-s informiert, wenn ein Risiko in Zusammenhang mit einem unserer Zulieferer entsteht, z.B. durch Naturkatastrophen, Insolvenz oder Elementarschäden

Der Geschäftsablauf des WIKA-KG-Konzerns setzt eine gut funktionierende IT-Infrastruktur voraus. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der IT-Systeme könnte zu einer wesentlichen Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Durch das an allen wesentlichen Standorten eingeführte, weltweit einheitliche ERP-System hat der WIKA-KG-Konzern in den vergangenen Jahren die Prozesse stetig verbessert, die Transparenz im Konzern erhöht und die globalen IT-Kosten optimiert. In den kommenden Jahren steht nun ein Releasewechsel auf die neueste Version des ERP-Systems an.

Der WIKA-KG-Konzern ist Risiken aus Rechtsstreitigkeiten oder -verfahren ausgesetzt, die sich in der Zukunft ergeben könnten bzw. derzeit anhängig sind. Dazu gehören u.a. Risiken aus den Bereichen Produkthaftung, Wettbewerbs- und Kartellrecht, Patentrecht, Steuerrecht sowie Umweltschutz. Der Ausgang solcher Verfahren ist nicht vorhersehbar. Aufgrund von gerichtlichen oder behördlichen Entscheidungen oder von Vergleichen können Aufwendungen entstehen, die nicht in vollem Umfang durch Versicherungsleistungen abgedeckt sind. Aktuell besteht eine Schadensersatzklage aufgrund eines angeblichen Mangels eines unserer Produkte in Deutschland, bei der WIKA allerdings überzeugt ist, die Klage erfolgreich abwehren zu können.

Allgemeine Risiken der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind durch ein internationales Versicherungsprogramm in ausreichendem Umfang abgedeckt.

Für alle trotz der ergriffenen Maßnahmen absehbaren und bis zum Stichtag begründeten Risiken ist im Konzernabschluss 2022 in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen worden. Die Gesamtbewertung der Risikolage des WIKA-KG-Konzerns führt zu dem Ergebnis, dass die Risiken begrenzt sind. Der Fortbestand des WIKA-KG-Konzerns wird als sicher gesehen.

## 2. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Prognose

Die Wirtschaftsforscher vom Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, rechneten zum Jahreswechsel für 2023 mit einem nur geringen Anstieg der Weltwirtschaft um 2,2 %. Die Zinserhöhungen zur Eindämmung der Inflation und die geringere Kaufkraft insbesondere durch die gestiegenen Energiepreise zeigen zunehmend ihre dämpfende Wirkung. Es wird erwartet, dass große Volkswirtschaften wie die USA in eine Rezession geraten und einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts verzeichnen werden. In Deutschland wird eine Stagnation der Wirtschaft erwartet. Die Aussichten für die Konjunktur haben sich - bei hoher Unsicherheit - zuletzt etwas aufgehellt. Der Rückgang der Energiepreise und die hohe Wahrscheinlichkeit einer sicheren Energie- und Gasversorgung auch im Jahr 2023 lassen die Worst-Case-Szenarien unwahrscheinlicher erscheinen.

In China wird allgemein wieder ein höheres Wirtschaftswachstum erwartet. Die Aufhebung der Covid-19-Restriktionen wird den Konsum der Privathaushalte anstacheln und sollte auch zu einer Entspannung der Lieferkettenprobleme führen. Andererseits belasten die notwendigen Anpassungen im chinesischen Immobiliensektor sowie eine nachlassende Exportnachfrage weiter die konjunkturelle Entwicklung. Insgesamt erwarten die Wirtschaftsforscher vom Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, für China ein Wachstum von 4,6% für 2023. Dagegen wird in Indien weiter mit einem hohen Wachstum gerechnet.

Tabelle: Prognose des realen Bruttoinlandsprodukts 2023 in ausgewählten Regionen

Region	2023
Deutschland	0,0 %
Euroraum	+0,5 %



Region	2023
USA	-0,4 %
China	+4,6 %
Indien	+7,4 %
Weltwirtschaft	+2,2 %

Quelle: IfW, Kiel (Stand: Dezember 2022)

## 2.2 Strategie des WIKA-KG-Konzerns

Im Jahr 2023 stehen die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und die Erhöhung der Kundenzufriedenheit weiterhin im Mittelpunkt der strategischen Aktivitäten des WIKA-KG-Konzerns. Der WIKA-KG-Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, die Erwartungen der Kunden hinsichtlich Lieferperformance und Produktqualität zu übertreffen. Durch Analyse der Kundenbedürfnisse insbesondere in definierten Zielmärkten sollen Umsatzpotentiale erkannt und Innovationsprozesse angestoßen werden. Durch diese Innovationsprozesse erwartet der WIKA-KG-Konzern deutliche Wachstumsimpulse in den kommenden Jahren.

Ein wesentliches Ziel ist es, die Grundlage für ein nachhaltiges Wachstum des WIKA-KG-Konzerns zu schaffen. Hierzu wurden strategische Ziele für das Jahr 2023 definiert: Integration von Produkten der Kraftmesstechnik in das WIKA-Produktprogramm, Verbesserung der Profitabilität in ausgewählten Produktbereichen, Entwicklung innovativer IoT-Lösungen für unsere Kunden, Implementierung digitaler Vertriebslösungen und Ausweitung des E-Business sowie die Etablierung eines globalen Talentmanagements, sind die Themen, die ganz oben auf der Prioritätenliste stehen. Außerdem beschäftigen wir uns intensiv mit der Entwicklung und Implementierung einer globalen Produktionsstrategie für die gesamte WIKA-Gruppe.

Daneben liegt der Schwerpunkt der strategischen Ziele auf einer Intensivierung der Entwicklungstätigkeiten. Der WIKA-KG-Konzern will einen Prozess implementieren, um für erkannte Kundenbedürfnisse spezifische WIKA-Lösungen zu entwickeln und bereitzustellen. Außerdem sollen die Neuentwicklungen den Kunden in kürzerer Zeit als bisher zur Verfügung gestellt werden. Das Umsatzpotenzial der planmäßig im Jahr 2025 neu auf den Markt zu bringenden Produkte soll mehr als doppelt so groß sein wie das durchschnittliche Potenzial aller Neuprodukte aus 2021 und den beiden Jahren davor. Dadurch sollte sich ein Beitrag zum Gesamtwachstum von rund drei Prozentpunkten einstellen. Das wäre deutlich mehr als in den zurückliegenden Jahren. Mit der Fertigstellung des Neubaus des neuen Forschungszentrums am Standort Klingenberg - der größten Investition der Firmengeschichte - wurden im Berichtsjahr hierfür die notwendigen Raumkapazitäten geschaffen. WIKA will die Anzahl der Produktentwickler in den nächsten Jahren weiter erhöhen, um der wachsenden Bedeutung der Spezifizierung neuer Produkte und der Entwicklung von Produktionsanlagen gerecht zu werden.

## 2.3 Ausblick auf die Geschäftsentwicklung des WIKA-KG-Konzerns 2023

Bei der Erstellung der Planung für das Geschäftsjahr 2023 ist der WIKA-KG-Konzern von einem weiteren deutlichen Umsatzwachstum ausgegangen. Diese Erwartung basiert auf dem hohen Auftragsbestand zum Jahresende 2022. Andererseits wurde berücksichtigt, dass sich die Zinserhöhungen der Zentralbanken im Jahresverlauf voraussichtlich dämpfend auf die Investitionsbereitschaft insbesondere ab dem zweiten Halbjahr auswirken werden.

Auf dem Beschaffungsmarkt erwartet der WIKA-KG-Konzern, dass sich die Verfügbarkeit von Vormaterialien im Vergleich zu 2022 verbessern wird, auch wenn Lieferzeiten noch immer deutlich über dem Niveau von 2020 liegen werden. Die weiterhin hohe Kerninflationsrate wird Beschaffungskosten weiter negativ beeinflussen und auch die Lohnerhöhungen werden zu Kostenbelastungen führen. Der WIKA-KG-Konzern erwartet insgesamt, seinen Konzernjahresüberschuss weiter zu steigern, es wird aber davon ausgegangen, dass die Ergebnisverbesserung unterproportional zur Umsatzentwicklung verläuft.

Klingenberg am Main, 24. April 2023

*gez. Alexander Wiegand als Vorstand der WIKA International SE*

# KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

## WIKA ALEXANDER WIEGAND SE & CO. KG, KLINGENBERG A. MAIN

AKTIVA



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>	195.908.347,98	196.836.014,30
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.741.331,15	12.012.633,98
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.085.070,64	9.957.657,94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	360.150,31	1.856.800,53
3. Geleistete Anzahlungen	1.296.110,20	198.175,51
II. Sachanlagen	176.785.208,90	175.180.895,21
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.947.016,21	106.530.920,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.086.576,66	46.573.423,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.290.876,17	11.200.886,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.460.739,86	10.875.664,83
III. Finanzanlagen	8.381.807,93	9.642.485,11
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.795.111,80	3.684.820,82
2. Sonstige Beteiligungen	5.154.132,16	4.526.534,45
3. Sonstige Ausleihungen	432.563,97	1.431.129,84
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>	274.018.994,18	246.393.041,42
I. Vorräte	109.005.738,56	87.660.611,99
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.485.603,14	36.194.277,73
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	23.679.836,96	19.515.825,16
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	34.089.395,79	31.349.224,35
4. Geleistete Anzahlungen	750.902,67	601.284,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.524.935,30	104.347.515,31
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.820.535,31	94.063.874,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	12.704.399,99	10.283.640,53
III. Wertpapiere	38.567,70	5.862,13
Sonstige Wertpapiere	38.567,70	5.862,13
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.449.752,62	54.379.051,99
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	9.842.708,37	8.212.941,35
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	8.886.678,29	8.566.193,34
<b>E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</b>	167.320,38	0,00
	488.824.049,20	460.008.190,41
<b>PASSIVA</b>		
	31.12.2022	31.12.2021



	<b>31.12.2022</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2021</b> <b>EUR</b>
	EUR	EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>	<b>95.030.173,11</b>	<b>101.466.830,62</b>
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	30.200.000,00	30.200.000,00
II. Gewinnrücklagen	13.019.945,39	17.939.824,41
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-7.329.798,83	-5.662.044,56
IV. Konzernbilanzgewinn	58.680.600,78	58.442.919,37
V. Nicht beherrschende Anteile	459.425,77	546.131,40
- davon Anteil am Konzernjahresüberschuss: EUR 32.628,26 (Vorjahr: EUR 168.102,34)		
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>227.123,23</b>	<b>245.861,36</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>125.150.331,55</b>	<b>120.631.003,69</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	96.379.665,73	90.002.563,63
2. Steuerrückstellungen	2.263.784,28	1.767.704,41
3. Sonstige Rückstellungen	26.506.881,54	28.860.735,65
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>267.334.085,37</b>	<b>236.547.522,12</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.756.991,09	56.279.766,57
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.347.521,98	3.094.021,30
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.088.783,35	42.653.606,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	167.140.788,95	134.520.128,11
- davon aus Steuern: EUR 5.934.470,30 (Vorjahr: EUR 5.027.504,78)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.159.436,62 (Vorjahr: EUR 966.852,79)		
<b>E. PASSIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>1.082.335,94</b>	<b>1.116.972,62</b>
	<b>488.824.049,20</b>	<b>460.008.190,41</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	<b>2022</b> <b>EUR</b>	<b>2021</b> <b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	621.983.016,60	530.364.062,40
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.656.932,19	11.300.173,89
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.843.187,73	1.382.418,87
4. Sonstige betriebliche Erträge	15.390.310,91	12.953.992,74





	2022 EUR	2021 EUR
- : EUR 12.165.468,89 (Vorjahr: EUR 8.547.818,13)		
5. Materialaufwand	-308.102.318,57	-250.819.892,43
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-255.728.047,93	-212.691.472,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-52.374.270,64	-38.128.419,62
6. Personalaufwand	-192.900.644,25	-181.779.832,48
a) Löhne und Gehälter	-161.494.504,42	-153.475.734,15
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-31.406.139,83	-28.304.098,33
- davon für Altersversorgung: EUR 5.516.667,28 (Vorjahr: EUR 3.475.603,94)		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.943.272,05	-17.919.338,19
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-111.101.448,79	-78.268.632,31
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 14.851.355,74 (Vorjahr: EUR 5.746.308,02)		
	9.825.763,77	27.212.952,49
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.854,25	60.382,36
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	217.796,28	272.508,18
- davon aus Abzinsungen: EUR 4.501,50 (Vorjahr: EUR 434,11)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-1.054.443,30	0,00
12. Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-889.709,02	-812.502,59
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.347.945,84	-13.700.612,24
- davon aus Aufzinsungen: EUR 3.343.920,73 (Vorjahr: EUR 8.654.197,49)		
	-10.061.447,63	-14.180.224,29
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.745.600,67	-4.206.029,31
- : EUR 360.620,82 (Vorjahr: EUR 915.268,04)		
15. Ergebnis nach Steuern	-3.981.284,53	8.826.698,89
16. Sonstige Steuern	-790.849,28	-486.397,18
17. Konzernjahresüberschuss	-4.772.133,81	8.340.301,71
18. Belastung/Gutschrift auf Rücklagenkonten	5.042.443,48	-467.338,49
19. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	0,00	-1.869.353,91
20. Gewinnvortrag	58.442.919,37	52.607.412,40
21. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-32.628,26	-168.102,34
22. Konzernbilanzgewinn	58.680.600,78	58.442.919,37

## Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

### WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg/Main

#### Allgemeine Hinweise

Das Mutterunternehmen ist im Handelsregister des Amtsgerichts Aschaffenburg unter der Nummer HRA 1819 registriert.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Einzelne Angaben zu Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zur Klarheit in den Anhang übernommen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg/Main, (kurz: WIKA KG) sowie sämtliche - mit Ausnahme der unten aufgeführten - inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen die WIKA KG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt.

Im Einzelnen wurden folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
WIKA Instruments Trading LLC	Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate	100,0
WIKA Middle East F.Z.E.	Jebel Ali, Vereinigte Arabische Emirate	100,0
WIKA Argentina S. A.	Buenos Aires, Argentinien	100,0
WIKA Bulgaria EOOD	Sofia, Bulgarien	100,0
WIKA Chile S.p.A.	Santiago de Chile, Chile	100,0
Instrumentos WIKA Colombia S.A.S.	Bogota, Kolumbien	100,0
WIKA medtec Verwaltungs GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland	100,0
Kachel GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland	100,0
WIKA INTEC GmbH	Dolle, Deutschland	92,86
WiBuy GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland	100,0
WIKA medtec GmbH & Co. KG	Klingenberg/Main, Deutschland	100,0
WIKA Danmark A/S	Birkerød, Dänemark	100,0
WIKA Near East LLC	Kairo, Ägypten	100,0
WIKA Near East Trading Ltd.	Kairo, Ägypten	99,6
WIKA Finland OY	Helsinki, Finnland	100,0
WIKA Croatia d.o.o.	Lucko, Kroatien	100,0
WIKA Instruments India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	100,0
WIKA Korea Ltd.	Seoul, Korea	100,0
TOO WIKA Kasachstan LLP	Almaty, Kasachstan	100,0



<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Instrumentos WIKA Mexico S.A. De C.V.	Mexico City, Mexico	100,0
WIKa Instrumentation (M) SDN. BHD	Shah Alam, Selangor Malaysia	100,0
WIKa West Africa Ltd.	Nigeria	100,0
Advanced Instrumentation Technology Trading LLC	Muscat, Oman	70,0
WIKa Instruments Philippines Inc.	Pasig, Philippinen	100,0
WIKa Instrumentation Taiwan Ltd.	Pinjen, Taiwan	100,0
WIKa Instruments Romania S.R.L.	Bukarest, Rumänien	100,0
Technical Solution Trading Ets.	Jeddah, Saudi Arabien	100,0
WIKa Saudi Arabia LCC	Al Khobar, Saudi Arabien	100,0
WIKa Instrumentation Corporation (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok, Thailand	73,99
Measuring Devices (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok, Thailand	49,0
WIKa Instruments Istanbul Ltd.	Istanbul, Türkei	100,0
WIKa Pribor Ltd.	Kiev, Ukraine	100,0
WIKa INSTRUMENTATION FE LLC	Tashkent, Uzbekistan	100,0
WIKa MERNA Tehnika d.o.o.	Belgrad, Serbien	100,0

In 2022 wurde die folgende Gesellschaft in den Konzernabschluss der WIKa KG erstmalig einbezogen:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>
WIKa INSTRUMENTATION FE LLC	Tashkent, Uzbekistan

Im Geschäftsjahr 2022 wurde folgende Gesellschaft auf die WIKa Instruments India Pvt. Ltd. verschmolzen:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>
Switzer Process Instruments Pvt. Ltd.	Chennai, Indien

Im Geschäftsjahr 2022 wurde folgende Gesellschaft entkonsolidiert:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>
IOOO WIKa Belrus	Minsk, Weißrussland

Folgendes assoziiertes Unternehmen wurde in 2022 gemäß § 312 HGB im Konzernabschluss der WIKa KG erfasst:

<b>Gesellschaft</b>	<b>Sitz</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
iNDTact GmbH	Würzburg, Deutschland	33,19

Die WIKa Alexander Wiegand SE & Co. KG macht im Geschäftsjahr 2022 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB zur Offenlegung des Jahresabschlusses und dem Verzicht auf die Aufstellung eines Lageberichts Gebrauch.



Folgende inländische Tochtergesellschaften machen im Geschäftsjahr 2022 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB zur Offenlegung des Jahresabschlusses Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
WIKA INTEC GmbH	Dolle, Deutschland
Kachel GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland
WIKA medtec Verwaltungs GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland
WIKA medtec GmbH & Co. KG	Klingenberg/Main, Deutschland

Folgende inländische Tochtergesellschaften machen gemäß § 264 Abs. 3 HGB im Geschäftsjahr 2022 von der Möglichkeit Gebrauch, auf die Aufstellung eines Anhangs zu verzichten:

Gesellschaft	Sitz
WIKA INTEC GmbH	Dolle, Deutschland
Kachel GmbH	Klingenberg/Main, Deutschland

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemein

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Unternehmen wurden auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Die Abschlüsse wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Abschreibungen nach der linearen Methode. Soweit zulässig wird für Altzugänge weiterhin die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Bestimmung der Nutzungsdauer erfolgt entsprechend der Einschätzung über die voraussichtliche Bestandsdauer der erworbenen operativen Einheiten und damit des Nutzens für den Konzern.

Geringwertige Anlagegüter mit einem Wert zwischen EUR 250 und EUR 1.000 werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgte zu Anschaffungs-, bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert. Dabei wurden die Werte mit Hilfe der Lifo-Methode unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Die Herstellungskosten enthalten Einzelkosten zuzüglich angemessener Gemeinkosten.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergaben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Liquiden Mittel werden zum Nennwert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben zu den Beträgen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen.

Latente Steuern wurden in Höhe der sich in zukünftigen Geschäftsjahren ergebenden steuerlichen Effekte bilanziert. Sie ergeben sich aus Anpassungen auf die konzerneinheitliche Bewertung gemäß § 300 Abs. 2 S. 2 HGB i. V. m. § 274 HGB sowie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB. Von dem Wahlrecht des § 274 Abs. 2 HGB zur Aktivierung latenter Steuern im Einzelabschluss wurde Gebrauch gemacht. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Steuersätze zwischen 0% und 35% zugrunde gelegt.

Für bestehende steuerliche Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet und erfolgswirksam berücksichtigt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden mit diesen Schulden verrechnet.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betrifft die zur Anschaffung von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens erhaltenen Zuschüsse. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt analog zu den planmäßigen Abschreibungen der bezuschussten Vermögensgegenstände über deren jeweilige Nutzungsdauer.



Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zu den nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwerten mit einem Rechnungszinsfuß von 1,78 % (Vj.: 1,87 %) bewertet. Bei der Ermittlung der Zinssätze wurde das Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB ausgeübt. Für den Jahresabschluss 2022 wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die Erstellung der versicherungsmathematischen Gutachten angewendet. Die Fluktuation wurde mit Werten zwischen 0,00 % und 3,95 % und der Rententrend wurde mit 0,0 % bzw. 6,12 % angenommen. Die Bestimmung der Parameter erfolgte differenziert nach geeigneten Gruppen der jeweils Versorgungsberechtigten. Die Auswirkungen durch Zinssatzänderungen werden im Zinsaufwand ausgewiesen. Die Pensionsrückstellung im Zusammenhang mit verpfändeten Rückdeckungsversicherungen bei der Zurich Deutscher Herold LV wurden erstmalig als versicherungsgebundene Altersversorgungszusagen eingestuft. Infolgedessen erfolgt die Bewertung analog wertpapiergebundenen Zusagen und der Rückstellungswert entspricht dem beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsversicherungsanspruchs.

Die Steuerrückstellungen und die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt, um alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen Risiken und ungewissen Verpflichtungen abzudecken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre diskontiert.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen erfolgte nach einem Barwertverfahren unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 0,44 % (Vj. 0,29 %), eines Gehaltstrends von 5,2 % für das Jahr 2023 sowie 3,3 % für das Jahr 2024 sowie 3,1 % für Folgejahre und der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Jubiläumsverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Zinsfußes von 1,44 % nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren, einer Fluktuation von 1,68 % bzw. 3,59 %, einem Gehaltstrend von 5,2 % für das Jahr 2023 sowie 3,3 % für das Jahr 2024 sowie 3,2 % für Folgejahre sowie den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

## Währungsumrechnung

Im vorliegenden Konzernabschluss kommt die Umrechnung zu Stichtagskursen und zu Periodendurchschnittskursen zur Anwendung. Dabei wurden sämtliche Bilanzposten mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Periodendurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Ausgenommen hiervon wurden in der Bilanz die Beteiligungen und das Eigenkapital, deren Umrechnung historische Kurse zugrunde gelegt wurden, sowie die Bestandsveränderungen und die latenten Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung, die mit dem jeweiligen Devisenmittelkurs des Bilanzstichtags in Euro umgerechnet wurden.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für sämtliche im Rahmen dieses Konzernabschlusses konsolidierten Gesellschaften erfolgte nach der Neubewertungsmethode zum Zeitpunkt zu dem die Gesellschaft Tochterunternehmen wurde.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden in den Vorjahren mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und in der Regel über 7 Jahre abgeschrieben.

Die passivischen Unterschiedsbeträge werden, soweit sie auf während der Konzernzugehörigkeit, aber vor der Erstkonsolidierung erfolgten Gewinnthesaurierungen bei den Tochterunternehmen beruhen, als Gewinnrücklagen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt der Ausweis der passivischen Unterschiedsbeträge grundsätzlich in einem separaten Posten unter dem Eigenkapital.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden wegen geringer Bedeutung nicht eliminiert.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Konzern-Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang).

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122.821	94.064
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.412	1.103
Sonstige Vermögensgegenstände	12.704	10.284
- davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	501	772
	96.779	94.361

### Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Im Geschäftsjahr wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB Ansprüche aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen und Investmentfondsanteilen mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen bzw. Rückstellungen aus Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Folgende Verrechnungen wurden vorgenommen:

	Anschaffungskosten TEUR	Zeitwerte TEUR	Erfüllungsbetrag TEUR
Verrechnung von Pensionsverpflichtungen			
- Sonstige Vermögensgegenstände	6.967	6.967	
- Pensionsrückstellungen			6.967
Verrechnung von Altersteilzeitverpflichtungen			
- Sonstige Ausleihungen	2.986	2.986	
- Sonstige Rückstellungen			3.911

Die Zeitwerte der Investmentfondsanteile wurden anhand der Marktpreise zum Bilanzstichtag ermittelt. Die Investmentfondsanteile wurden zur Sicherung der Altersteilzeitguthaben an die Mitarbeiter der Gesellschaft verpfändet.

### Steuerabgrenzungsposten

Zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis wurde ein aktiver Steuerabgrenzungsposten in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Vj.: EUR 1,5 Mio.) gebildet, der zusammen mit den aus nationalen Einzelabschlüssen übernommenen aktiven Steuerabgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Vj.: EUR 7,1 Mio.) sowie den aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge von EUR 0,0 Mio. (Vj.: EUR 0,1 Mio.) unter den latenten Steuern auf der Aktivseite ausgewiesen ist. Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Abweichungen zwischen der Handels- und der Steuerbilanz bei den Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen, Rückstellungen für Pensionen und den sonstigen Rückstellungen. Sie wurden mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet.

Auf der Passivseite sind Passive latente Steuern nach § 274 Abs. 1 HGB in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vj.: EUR 1,1 Mio.) ausgewiesen.

Die Entwicklung der latenten Steuern stellt sich in 2022 wie folgt dar:

	Stand zum 31.12.2021 TEUR	Veränderung TEUR	Stand zum 31.12.2022 TEUR
Aktive latente Steuern	8.566	321	8.887
Passive latente Steuern	1.117	-35	1.082

### Eigenkapital

Die Kapitalanteile der Komplementärin und die der Kommanditisten in Höhe von insgesamt EUR 30,2 Mio. (Vj.: EUR 30,2 Mio.) entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Posten. Zum 31.12.2022 wird ein Konzernbilanzgewinn von EUR 58,7 Mio. (Vj.: EUR 58,4 Mio.) ausgewiesen. In diesem ist ein Konzern-Gewinnvortrag in Höhe von EUR 58,4 Mio. (Vj.: EUR 52,6 Mio.) enthalten.

Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung resultieren fast ausschließlich aus während der Konzernzugehörigkeit, aber vor der Erstkonsolidierung erfolgten Gewinnthesaurierungen bei den Tochterunternehmen. Diese werden als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2022 sind in den Gewinnrücklagen passivische Unterschiedsbeträge von EUR 0,4 Mio. mit Geschäfts- oder Firmenwerten von EUR 2,8 Mio. verrechnet. Die Rücklagen enthalten daneben die bei dem Mutterunternehmen ausgewiesenen Rücklagen in Höhe von EUR 14,3 Mio.

### Rückstellungen für Pensionen

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zu der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag von EUR 5,9 Mio.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalarückstellungen, Drohende Verluste, Gewährleistungsverpflichtungen, Aufbewahrungspflichten und Nachlaufende Rechnungen gebildet.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von EUR 110,3 Mio. (Vj.: EUR 105,5 Mio.) enthalten.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit			Gesamt	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2022	31.12.2021
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.787	30.215	7.755	47.757	
Vorjahr	33	3.274	52.973		56.280
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.347	0	0	4.347	
Vorjahr	3.094	0	0		3.094
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.089	0	0	48.089	
Vorjahr	42.654	0	0		42.654
4. Sonstige Verbindlichkeiten	166.633	407	101	167.141	
Vorjahr	133.678	735	107		134.520
- davon aus Steuern	5.934	0	0	5.934	
Vorjahr	5.028	0	0		5.028
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.159	0	0	1.159	
Vorjahr	967	0	0		967
Gesamt	228.856	30.622	7.856	267.334	
Vorjahr	179.459	4.009	53.080		236.548

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 45.436 sind durch Grundschulden besichert.

#### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Druck	376.273	60,5	336.242	63,4
Temperatur	98.848	15,9	70.371	13,3
Sonstiges	146.862	23,6	123.751	23,3
	621.983	100,0	530.364	100,0
- nach Absatzmärkten				



	2022		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa	299.381	62,4	329.148	62,1
Asien/Australien	231.852	37,3	141.664	26,7
Amerika	70.135	11,3	51.297	9,7
Afrika/Naher Osten	20.615	3,3	8.255	1,5
	621.983	100,0	530.364	100,0

**Periodenfremde Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.363 enthalten. Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich hauptsächlich um die Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen (TEUR 784) sowie Abgang Sachanlagevermögen (TEUR 260).

**Periodenfremde Aufwendungen**

Die periodenfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.978 enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Abschreibung und Anpassung von Einzelwertberichtigungen bzw. Pauschalwertberichtigung von zweifelhaften Forderungen (TEUR 4.204).

**Verrechnungen**

Im Berichtsjahr wurde der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem Marktwertzuwachs für die Pensionsverpflichtungen bestehenden Zweckvermögen verrechnet.

Pensionen	TEUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-185
Sonstige betriebliche Erträge	185
Saldo aus der Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen aus Pensionsverpflichtungen	0

**Sonstige Angaben****Derivative Finanzinstrumente**

Die WIKA KG hat für das Jahr 2023 innerhalb eines Rahmenvertrags für Termingeschäfte insgesamt TUSD 20.000 auf Termin verkauft. Die Absicherungen beziehen sich auf die eingehenden USD-Zahlungen aus den USA (Forderungen der WIKA KG) und bilden demnach eine Bewertungseinheit. Die Fremdwährungsrisiken aus Bilanzpositionen sowie aus schwebenden Geschäften und aus antizipativen Transaktionen (vor Sicherung) werden mit den gegenläufigen Devisensicherungsgeschäften zu einer Makro-Bewertungseinheit zusammengefasst. Die Messung der Wirksamkeit erfolgt über die Critical Term Match-Methode. Zum Bilanzstichtag ergeben sich aus den abgeschlossenen Derivaten positive Marktwerte i.H.v. TEUR 124.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Bestellobligo aus Investitionen in Höhe von TEUR 408 (Vj.: TEUR 7.867), aus Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 6.604 (Vj.: TEUR 4.869), aus Wartung in Höhe von TEUR 16.637 (Vj.: TEUR 18.786).

**Honorare für die Abschlussprüfer**

Gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB wurden die nachfolgenden Gesamthonorare vom Konzernabschlussprüfer an die WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG sowie anderen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen in Rechnung gestellt bzw. als Rückstellung im Konzernabschluss berücksichtigt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	165
Gesamthonorar	165





## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

## Beirat

Prof. Dr. jur. Roderich C. Thümmel, Rechtsanwalt (Vorsitzender)

Dr. Michael Wiegand, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitz)

Anand Sharma, Unternehmensberater

Dr. Peter Köhler, Unternehmensberater

Torben Duer, Freiberufler

Die Beiratsbezüge gemäß § 285 Nr. 9a HGB betrugen im Berichtsjahr TEUR 103.

## Geschäftsführung

Bezüglich der Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB in analoger Anwendung Gebrauch gemacht.

## Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2022	2021
Gewerbliche (direkte) Arbeitnehmer	1.154	1.192
Angestellte (indirekte)	2.365	2.192
	3.519	3.384
Auszubildende	85	97
	3.604	3.481

## Kapitalflussrechnung

Die Aufstellung der Kapitalflussrechnung erfolgte im Geschäftsjahr nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 21.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022 TEUR	Vorjahr TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	29.450	54.379
Kurzfristige Verbindlichkeit, die zur Finanzdisposition stehen	-1	-1
Gesamt	29.449	54.378

Klingenberg am Main, 24. April 2023

*Alexander Wiegand als Vorstand der WIKA International SE*

Anlage zum Anhang:

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungsdifferenzen EUR	Änderungen des Konsolidierungskreises EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.343.107,40	-72.097,27	0,00	2.886.387,19
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.586.805,24	0,00	-7.064,62	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	198.175,51	0,00	0,00	1.097.934,69
	46.128.088,15	-72.097,27	-7.064,62	3.984.321,88
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	163.156.248,17	-1.347.314,65	0,00	5.219.077,37
2. Technische Anlagen und Maschinen	162.714.563,78	-437.710,56	0,00	4.698.370,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.634.920,84	-179.175,59	0,00	4.140.115,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.875.664,83	-60.073,83	0,00	8.101.676,94
	366.381.397,62	-2.024.274,63	0,00	22.159.240,05
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.159.475,38	0,00	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	4.526.534,45	0,00	0,00	627.597,71
3. Sonstige Ausleihungen	1.431.129,84	133,35	0,00	79.443,77
	10.117.139,67	133,35	0,00	707.041,48
	422.626.625,44	-2.096.238,55	-7.064,62	26.850.603,41
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
		Abgänge EUR		Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		544.919,82		34.240,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0,00



	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	544.919,82	34.240,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	428.825,23	3.790.432,47
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.904.809,53	1.520.729,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.391.025,36	5.565.014,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	546.111,39	-10.910.416,69
	6.270.771,51	-34.240,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	363.986,17	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	23.699,69	0,00
	387.685,86	0,00
	7.203.377,19	0,00
		<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		40.646.717,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.579.740,62
3. Geleistete Anzahlungen		1.296.110,20
		49.522.568,32
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		170.389.618,13
2. Technische Anlagen und Maschinen		165.591.143,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.769.849,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		7.460.739,86
		380.211.351,53
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		3.795.489,21
2. Sonstige Beteiligungen		5.154.132,16

				Stand am 31.12.2022 EUR
3. Sonstige Ausleihungen				1.487.007,27
				10.436.628,64
				440.170.548,49
Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2022 EUR	Währungsdifferenzen EUR	Änderungen des Konsolidierungskreises EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.385.449,46	-61.548,70	0,00	3.803.658,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.730.004,71	0,00	-7.064,62	1.496.650,22
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	34.115.454,17	-61.548,70	-7.064,62	5.300.309,15
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.625.327,33	-161.532,16	0,00	4.246.188,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	116.141.140,34	-333.959,14	0,00	7.266.472,69
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.434.034,74	-164.951,76	0,00	7.130.301,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	191.200.502,41	-660.443,06	0,00	18.642.962,90
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	474.654,56	0,00	0,00	525.722,85
2. Sonstige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	1.054.443,30
	474.654,56	0,00	0,00	1.580.166,15
	225.790.611,14	-721.991,76	-7.064,62	25.523.438,20
Abschreibungen				Umbuchungen EUR
Abgänge EUR				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				



	Abschreibungen	
	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	565.912,83	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	565.912,83	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	199.521,83	-67.860,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.633.320,28	64.233,64
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.924.037,51	3.626,62
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	5.756.879,62	0,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Beteiligungen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
	0,00	0,00
	6.322.792,45	0,00
		<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		31.561.646,86
2. Geschäfts- oder Firmenwert		7.219.590,31
3. Geleistete Anzahlungen		0,00
		38.781.237,17
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		60.442.601,92
2. Technische Anlagen und Maschinen		120.504.567,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		22.478.973,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00
		203.426.142,63

	<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>	
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		1.000.377,41
2. Sonstige Beteiligungen		0,00
3. Sonstige Ausleihungen		1.054.443,30
		2.054.820,71
		244.262.200,51
	<b>Buchwerte</b>	
	<b>Stand am 31.12.2022 EUR</b>	<b>Stand am 31.12.2021 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.085.070,64	9.957.657,94
2. Geschäfts- oder Firmenwert	360.150,31	1.856.800,53
3. Geleistete Anzahlungen	1.296.110,20	198.175,51
	10.741.331,15	12.012.633,98
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.947.016,21	106.530.920,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.086.576,66	46.573.423,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.290.876,17	11.200.886,10
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.460.739,86	10.875.664,83
	176.785.208,90	175.180.895,21
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.795.111,80	3.684.820,82
2. Sonstige Beteiligungen	5.154.132,16	4.526.534,45
3. Sonstige Ausleihungen	432.563,97	1.431.129,84
	8.381.807,93	9.642.485,11
	195.908.347,98	196.836.014,30

## Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2022

<b>TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>Vorjahr</b>
1. Periodenergebnis	(4.772)	8.340
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	25.523	18.394



<b>TEUR</b>	<b>2022</b>	<b>Vorjahr</b>
3. + Zunahme der Rückstellungen	684	10.782
4. - Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	(9)	(9)
5. +/- Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	516	(5.511)
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(54.014)	(34.626)
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.758	16.142
8. + Veränderung des Konsolidierungskreises und Wechselkursänderungen	(290)	1.677
9. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge/Erträge Ausleihungen (Saldo)	8.117	13.368
10. + Ertragsteueraufwand	3.746	4.206
11. - Ertragsteuerzahlungen	(4.552)	(5.088)
12. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 11)	(17.293)	38.698
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	(3.984)	(4.810)
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	340	14
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	(22.159)	(48.143)
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	24	756
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	(98)	(6.215)
18. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	675
19. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	(60)
20. + Erhaltene Zinsen	226	332
21. Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13 bis 20)	(25.651)	(57.451)
22. +/- Ein-/Auszahlungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens (Saldo)	1.090	4.471
23. +/- Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	17.698	21.116
24. - Gezahlte Zinsen	(773)	(1.241)
25. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22 bis 24)	18.015	24.347
26. +/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 12, 21, 25)	(24.929)	5.594
27. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	54.378	48.785
28. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 26 und 27)	29.449	54.378

**Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2022**

<b>EUR</b>	<b>Anteilseigner des Mutterunternehmens</b>			<b>Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung</b>
	<b>Kapitalanteile der Komplementärin</b>	<b>Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	
Stand zum 31. Dezember 2020	0,00	30.200.00,00	17.472.485,92	-8.159.084,29



Anteilseigner des Mutterunternehmens				
EUR	Kapitalanteile der Komplementärin	Kapitalanteile der Kommanditisten	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung
Einlagen/Entnahmen				
Konzernjahresüberschuss			467.338,49	
Gutschrift Gesellschafterkonten				
Übrige Veränderungen				2.497.039,63
Stand zum 31. Dezember 2021	0,00	30.200.00,00	17.939.824,41	-5.662.044,56
Einlagen/Entnahmen				
Konzernjahresüberschuss			-5.042.857,49	
Gutschrift Gesellschafterkonten				
Übrige Veränderungen			122.978,47	-1.667.754,27
Stand zum 31. Dezember 2022	0,00	30.200.00,00	13.019.945,39	-7.329.798,83
Anteilseigner des Mutterunternehmens				
EUR	Konzernbilanzgewinn			Summe
Stand zum 31. Dezember 2020	52.607.412,40			92.120.814,13
Einlagen/Entnahmen				
Konzernjahresüberschuss			8.172.199,37	8.639.537,86
Gutschrift Gesellschafterkonten			-2.336.692,40	-2.336.692,40
Übrige Veränderungen				2.497.039,63
Stand zum 31. Dezember 2021	58.442.919,37			103.257.391,62
Einlagen/Entnahmen			5.042.443,48	-414,01
Konzernjahresüberschuss			-4.804.762,07	-4.804.762,07
Gutschrift Gesellschafterkonten				0,00
Übrige Veränderungen				-1.544.775,80
Stand zum 31. Dezember 2022	58.680.600,78			96.907.439,74
Nicht beherrschende Anteile				Konzerneigenkapital
EUR	vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	Summe
Stand zum 31. Dezember 2020	124.563,39	-1.688,43	270.783,34	393.658,30
Einlagen/Entnahmen				0,00
Konzernjahresüberschuss			168.102,34	8.807.640,20
Gutschrift Gesellschafterkonten			0,00	-2.336.692,40
Übrige Veränderungen	0,00	-15.629,24		-15.629,24





EUR	Nicht beherrschende Anteile				Konzerneigenkapital
	vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung	Auf nicht beherrschende Anteil- le entfallende Gewinne	Summe	
Stand zum 31. Dezember 2021	124.563,39	-17.317,67	438.885,68	546.131,40	101.464.830,62
Einlagen/Entnahmen				0,00	-414,01
Konzernjahresüberschuss			32.628,26	32.628,26	-4.772.133,81
Gutschrift Gesellschafterkonten				0,00	0,00
Übrige Veränderungen	-122.978,47	3.644,58		-119.333,89	-1.664.109,69
Stand zum 31. Dezember 2022	1.584,92	-13.673,09	471.513,94	459.425,77	95.030.173,11

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg a. Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WIKA Alexander Wiegand SE & Co. KG, Klingenberg a. Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangte Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 24. April 2023

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**



**Steuerberatungsgesellschaft**

*Prof. Dr. Keller, Wirtschaftsprüfer*

*Appel, Wirtschaftsprüfer*